

Steinrötter [Hrsg.]

Europäische Plattformregulierung

DSA | DMA | P2B-VO | DGA
DA | AI Act | DSM-RL

Rechtshandbuch



Nomos

Prof. Dr. Björn Steinrötter

Europäische Plattformregulierung

DSA | DMA | P2B-VO | DGA
DA | AI Act | DSM-RL

Rechtshandbuch

MMag. **Dr. Ranjana Andrea Achleitner**, Linz | RA **Dominik Arncken**, LL.M. (Amsterdam), Berlin | RA **Dr. Malek Barudi**, M.Jur. (Oxford), Hamburg | **Hannes Bastians**, Potsdam | RA **Dr. Matthias Berberich**, LL.M. (Cambridge), Berlin | RA **Dr. Albrecht Conrad**, LL.M. (Columbia University), Berlin | PD **Dr. Michael Denga**, LL.M., Berlin | Prof. **Dr. Christian Heinze**, LL.M. (Cambridge), Heidelberg | Prof. **Dr. Veronica Hoch-Loy**, Hamburg | **Dr. Stephan Keiler**, LL.M., Wien | **Tom Kettler**, Heidelberg | PD **Dr. Carsten König**, LL.M. (Harvard), Köln | Prof. **Dr. Sarah Legner**, Wiesbaden | RA **Dr. Sebastian Louven**, Detmold | Jun.-Prof. **Dr. Juliane Mendelsohn**, Ilmenau | RAin **Dr. Sarah Milde**, München | **Philipp Richter**, LL.M. (UCL), Bonn | RAin **Dr. Fiona Savary**, München | **Lina Marie Schauer**, LL.B., Potsdam | Prof. **Dr. Sebastian Schwamberger**, LL.M., Rostock | Prof. **Dr. Björn Steinrötter**, Potsdam | RA **Alexander Tribess**, Hamburg



Nomos

Zitervorschlag: Steinrötter EU-Plattformregulierung-HdB/Bearbeiter § ... Rn. ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7825-6

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Der europäische Gesetzgeber war zuletzt sehr aktiv, wenn es um die legislative Einfassung der Digitaltrias Daten, Künstliche Intelligenz (KI) und Plattformen ging. Es fällt nicht unbedingt leicht, hierbei innerhalb des EU-Mehrebenensystems den Überblick zu behalten, zumal die genannten Bereiche bereits auf der tatsächlichen Ebene eine hohe Komplexität aufweisen.

Im Rahmen der Plattformregulierung standen zuletzt vor allem der Digital Services Act (DSA) sowie der Digital Markets Act (DMA) im Fokus. Beide Rechtsakte wirken sich aber zugleich auf die Daten- und KI-Regulierung aus. Andersherum sind es eben nicht nur DMA und DSA, die Plattformbetreiber zu beachten haben. Vor diesem Hintergrund versucht das vorliegende Praxishandbuch, die supranationalen Vorgaben darzustellen, zu systematisieren, Rechtsprobleme zu identifizieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Rechtsstand des Werkes ist Mai 2023, wobei vereinzelt auch neuere Entwicklungen bis Anfang Juli berücksichtigt werden konnten.

Es handelt sich um eine Erstauflage, die ich in Folgeauflagen sehr gern weiterentwickeln möchte. Anregungen und Rückmeldungen jedweder Art, die das Werk künftig verbessern, sind sehr willkommen. In kommenden Auflagen werden dann gewiss auch Kapitel etwa zum European Media Freedom Act sowie zur Verordnung über die Transparenz und das Targeting politischer Werbung zu finden sein. Das Gesetzgebungsverfahren steht hier aber jeweils noch am Anfang.

Der Anspruch dieses Buchs soll es sein, auf rechtswissenschaftlich hohem Niveau Antworten auch und insbesondere auf solche Fragen zu liefern, die sich in der Praxis stellen. Beispielhaft seien nur folgende Aspekte genannt: Welche Unionsrechtsakte gelten für Plattformen? Welches Konzept liegt den jüngeren EU-Regelungsansätzen jeweils zugrunde? In welchem Verhältnis stehen die EU-Rechtsakte zueinander? Ist neben den Sekundärrechtsakten auch nationales Recht anwendbar? Welche Auswirkungen haben die neueren EU-Regelwerke auf die Aufsichtsstruktur? Wenn und soweit jenes Anliegen erreicht ist, liegt das an den Autorinnen und Autoren, denen ich zu großem Dank verpflichtet bin. Ihre Expertise trägt dieses Werk und ihre Zuverlässigkeit weiß ich sehr zu schätzen.

Als bald wird das Handbuch auch auf Englisch erscheinen. Hier freue ich mich sehr, dass ich mit Christian Heinze und Michael Denga so exzellente Co-Herausgeber gewinnen konnte.

Schließlich bedanke ich mich beim Nomos Verlag und insbesondere bei Marco Ganzhorn, der als Lektor seinesgleichen sucht. Publikationsprojekte unter seiner kompetenten, wertschätzenden, ermöglichenden und persönlich stets angenehmen Betreuung zu wissen, beruhigt einfach ungemein.

Potsdam, im Juni 2023

Björn Steinrötter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autorinnen und Autoren	9
Allgemeines Literaturverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13

Teil 1: Digital Services Act

§ 1 Einleitung	23
§ 2 Anwendungsbereich	33
§ 3 Verantwortlichkeit und Haftung von Intermediären	50
§ 4 Transparenzpflichten	101
§ 5 Sorgfaltspflichten, Moderationsverfahren und prozedurale Fairness	126
§ 6 Spezifika für systemrelevante Plattformen	175
§ 7 Normen, Verhaltenskodizes und Krisenprotokolle	208
§ 8 Durchsetzung: Befugnisse von und Zusammenarbeit mit Behörden	222
§ 9 European Board for Digital Services	244
§ 10 Zusammenspiel und Friktionen mit anderen Rechtsakten	251

Teil 2: Digital Markets Act

§ 11 Einleitung	287
§ 12 Anwendungsbereich	310
§ 13 Verhaltenspflichten für Torwächter	351
§ 14 Marktuntersuchung	386
§ 15 Befugnisse von und Zusammenarbeit mit Behörden/Durchsetzung	412

Teil 3: Platform-to-Business-Verordnung

§ 16 Anwendungsbereich	437
§ 17 Vorgaben für allgemeine Geschäftsbedingungen und Marktverhalten	453
§ 18 Beschwerdemanagement, Mediation, Durchsetzung und Überwachung	487

Teil 4:
Plattformspezifika sonstiger EU-Rechtsakte

§ 19	Plattformspezifische Vorgaben des Data Governance Acts	521
§ 20	Plattformspezifische Vorgaben des Data Acts	544
§ 21	Plattformspezifische Vorgaben des AI Act	564
§ 22	Plattformspezifische Vorgaben der DSM-RL	584
	Stichwortverzeichnis	603

Autorinnen und Autoren

<i>Dr. Ranjana Andrea Achleitner (MMag.)</i> Universitätsassistentin Postdoc, Institut für Europarecht, Johannes Kepler Universität Linz	§ 8
<i>Dominik Arncken, LL.M. (Amsterdam)</i> Rechtsanwalt, Berlin	§ 16
<i>Dr. Malek Barudi, M.Jur. (Oxford)</i> Rechtsanwalt, Hamburg	§ 22
<i>Hannes Bastians</i> Universität Potsdam	§ 21
<i>Dr. Matthias Berberich, LL.M. (Cambridge)</i> Rechtsanwalt, Berlin	§ 5
<i>Dr. Albrecht Conrad, LL.M. (Columbia University)</i> Rechtsanwalt, Berlin	§ 3
<i>PD Dr. Michael Denga, LL.M.</i> Humboldt-Universität zu Berlin	§§ 6, 7
<i>Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Cambridge)</i> Universität Heidelberg	§ 12 (gem. mit <i>Kettler</i>)
<i>Prof. Dr. Veronica Hoch-Loy</i> Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg	§ 4
<i>Dr. Stephan Keiler, LL.M.</i> Rechtswissenschaftliche Fakultät, Sigmund Freud PrivatUniversität Wien	§ 9
<i>Tom Kettler</i> Universität Heidelberg	§ 12 (gem. mit <i>Heinze</i>)
<i>PD Dr. Carsten König, LL.M. (Harvard)</i> Universität zu Köln	§§ 11, 13
<i>Prof. Dr. Sarah Legner</i> Qualifikationsprofessur für Zivilrecht, Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht, Europäisches Privatrecht an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden	§ 14
<i>Dr. Sebastian Louven</i> Rechtsanwalt, Fachanwalt für internationales Wirtschaftsrecht, Detmold	§ 17

Autorinnen und Autoren

<i>Jun.-Prof. Dr. Juliane Mendelsohn</i> Juniorprofessorin Law and Economics of Digitization Institut Recht, Institut Volkswirtschaftslehre, Technische Universität Ilmenau	§ 20 (gem. mit <i>Richter</i>)
<i>Dr. Sarah Milde</i> Rechtsanwältin, München	§ 15
<i>Philipp Richter LL.M (UCL)</i> MPI Gemeinschaftsgüter (Bonn)	§ 20 (gem. mit <i>Mendelsohn</i>)
<i>Dr. Fiona Savary</i> Rechtsanwältin, München	§ 19
<i>Lina Marie Schauer, LL.B.</i> Universität Potsdam	§ 2 (gem. mit <i>Steinrötter</i>)
<i>Prof. Dr. Sebastian Schwamberger, LL.M.</i> Juniorprofessor für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Recht der Digitalisierung, Universität Rostock	§ 10
<i>Prof. Dr. jur. Björn Steinrötter</i> Universität Potsdam	§ 1 § 2 (gem. mit <i>Schauer</i>)
<i>Alexander Tribess</i> Rechtsanwalt, Fachanwalt für Informationstechnologierecht und für gewerblichen Rechtsschutz, Hamburg	§ 18